AUSGABE 18/22
NOV

AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 | EDITORIAL
„Herbstlaub“

03 | KOLUMNE
von Holger Clemens Hinz, Quirin Privatbank AG: „Mittelstandsanleihe: Wann ist der richtige Zeitpunkt für den IBO?“

07 | NEUEMISSIONEN
Neue Anleihen - Zinskupons zwischen 5,00% und 8,00% p.a.

10 | ANLEIHEN-SPLITTER
Metalcorp I Multitude,
Ekosem-Agrar,
Photon Energy, paragon

14 | KAPITALMARKT-STANDPUNKT
von Kai Jordan, mwb Wertpapierhandelsbank AG: „Angst essen Seele auf“

18 | ONLINE NEWS
20 | PARTNER
21 | IMPRESSUM

„HERBSTLAUB“

Einerseits scheint es jetzt im Herbst wie immer, andererseits sind die Rahmenbedingungen in diesem Herbst am KMU-Anleihemarkt doch gänzlich andere als in den Vorjahren. Zu diesem späten Zeitpunkt im Jahr gibt es wieso häufig ein Sammelsurium an verschiedenen Themen am Markt – zu nennen wären da die typischen November-Emissionen, Kapitalmarktkonferenzen mit Investoren-Meetings, aber auch Gläubigerversammlungen. Nicht zu vergessen die Veröffentlichung von Finanzkennzahlen, die zu dieser Zeit meist aussagekräftige 9-Monatskennzahlen beinhalten. Positiv auffallend ist dabei, dass immer mehr Emittenten die Möglichkeit von Webcasts und Online-Präsentationen nutzen, um ihre Finanzkennzahlen, Prognosen und Geschäftstätigkeiten interessierten Anlegern zu erläutern. Das liegt womöglich auch an den veränderten konjunkturellen Vorzeichen, die einen erhöhten Erklärungsbedarf mit sich bringen. Die Grundvoraussetzungen sind in diesem Jahr nämlich andere bzw. schwierigere - Zinswende, Inflation, Energiekrise und fehlende Planbarkeit bestimmen das Agieren respektive Nicht-Agieren von (möglichen) Emittenten und Investoren.

„Wann ist dann aber der richtige Zeitpunkt für einen IBO?“ - diesem Thema widmet sich Holger Clemens Hinz von der emissionsbegleitenden Quirin Privatbank in seiner Kolumne. Er verweist darauf, dass sich kleine und mittelständische Unternehmen aufgrund der gegenwärtigen Wirtschaftslage in diesem Jahr am Kapitalmarkt zurückhalten. Allerdings sollten die Unternehmen seiner Ansicht nach Weitblick haben und auch die Zeit nach der Krise durchdenken. So könnte es sich laut Hinz gerade in einem schwierigen Marktumfeld (wie jetzt) lohnen, die Weichen für eine Finanzierungsrunde bzw. Anleihe-Begebung (IBO) zu stellen. Warum das so ist und welche Kriterien für eine erfolgreiche Anleihe-Emission entscheidend sind, erklärt er auf den kommenden Seiten. Auch Kai Jordan von der emissionsbegleitenden mwb Wertpapierhandelsbank AG ist trotz „medial geschürter Ängste“ grundsätzlich optimistisch für die weitere Entwicklung des KMU-Marktes und dessen Teilnehmer. Er erwartet spätestens zum Ende des Winters wieder einen Konjunktur-Schub, der auch den „gut aufgestellten Unternehmen“ zugutekommen wird – der STANDPUNKT auf Seite 14.

Am deutlichsten spiegelt sich das gegenwärtige Markt-Sentiment an den Kurswerten der KMU-Anleihen (die es derzeit nur in seltenen Fällen über pari schaffen) sowie an den Kupons der Neuemissionen wider. Ein gutes Beispiel dafür ist die neue Anleihe der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH, deren nunmehr achter Minibond um 1,75% höher verzinst wird als die Vorgänger-Anleihe aus dem Vorjahr. Auch bei anderen aktuellen Anleihen-Angeboten – etwa bei reconcept oder PCC - ist der Zinskupon im oberen Bereich der Range. Die Katjes Greenfood hat als Neuling am Markt gar 8,00% p.a. geboten, was immerhin nahezu doppelt so hoch ist, wie der letzte Anleihe-Kupon der Schwestergesellschaft Katjes International. Einen Überblick über die aktuellen Anleiheangebote, Zinskupons und Eckdaten finden Sie in unseren NEUEMISSIONEN auf Seite 7.

Schauen wir noch auf weitere Neuigkeiten: Die Inhaber der Metalcorp-Anleihe 2017/22 haben einer einjährigen Laufzeit-Verlängerung der Anleihe bis zum Oktober 2023 mit festen Teilrückzahlungs-Terminen zugestimmt. Klaus Dieter Frers, Geschäftsführer des Automobilzulieferers paragon, hat ein Großteil seines Aktien-Paketes am Unternehmen verloren, die Multitude SE prüft die Begebung einer Refinanzierungs-Anleihe und die Ekosem-Agrar AG hat eine einjährige Zinsstundung für die Anleihe 2012/22 beschlossen – mehr zu diesen Themen in unserem ANLEIHEN-SPLITTER. Zudem finden Sie gewohnt weitere Emittenten-News sowie neue Anleihen-Analysen in unseren ONLINE-NEWS.

Anzeige

„MITTELSTANDSANLEIHE: WANN IST DER RICHTIGE ZEITPUNKT FÜR EIN IBO?“

**Beitrag von Holger Clemens Hinz,
Leiter Corporate Finance bei der Quirin Privatbank**

Aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage halten sich KMU mit einem IBO (Initial Bond Offering) zurück. Doch sollten mittelständische Unternehmen auch die Finanzierung nach der Krisenzeit im Blick haben. Vor allem, da Kredite für Mittelständler weiterhin mitunter schwierig zu bekommen sind, und die Vorbereitung eines Börsengangs ihre Zeit braucht. Es kann sich daher trotz des derzeit schwierigen Marktumfeldes lohnen, bereits jetzt die Weichen für die erste Mittelstandsanleihe zu stellen.

Die angespannte Lage am Kapitalmarkt wirkt sich auch auf deutsche KMU-Anleihen aus. Ähnlich wie bei den IPOs (Initial Public Offering) ging auch die Zahl der Anleihe-Emissionen im ersten Halbjahr 2022 deutlich zurück. Laut einer Studie der Investor-Relations-Beratung IR.on AG hat sich die Zahl der IBOs mit neun Anleihen von neun Emittenten im Vergleich zum Vorjahr halbiert. Das platzierte Volumen verringerte sich sogar um zwei Drittel von 727,7 Mio. auf 247,6 Mio. EUR.

Vor allem die herausfordernde Gemengelage dürfte das eine oder andere Unternehmen davon abhalten, gerade jetzt eine Anleihe auf den Markt zu bringen. Gestiegene Energiepreise und Lieferkettenschwierigkeiten infolge des Krieges in der Ukraine und der Corona-Pandemie lassen zwar den Finanzierungsbedarf wachsen. Allerdings führt die generelle Unsicherheit auch dazu, dass geplante Emissionen zurückgehalten werden. Zumindest hatten von IR.on befragte Experten zu Jahresbeginn noch durchschnittlich 25 Ausgaben für das Jahr 2022 erwartet. Diese Zahl wird bis zum Jahresende aller Voraussicht nach nicht mehr erreicht werden.

EZB startet Zinserhöhungszyklus

Dass die Zeiten der Nullzins-Politik vorerst vor- ▸

bei sind, kommt erschwerend hinzu. Nachdem die US-amerikanische Notenbank Fed im laufenden Jahr mehrfach den Leitzins angehoben hat – auf aktuell 3,75 bis 4 Prozent –, leitete Mitte Juli auch die bis dahin zögerliche Europäische Zentralbank (EZB) die Zinswende ein. Konkret bedeutet dies: Erstmals seit rund elf Jahren hat die EZB unter Leitung ihrer Vorsitzenden Christine Lagarade den Leitzins angehoben – und zwar auf zuletzt 2 Prozent.

Damit einhergehend endete auch eine Ära der billigen Kredite, die seit 2016 andauerte. In der Folge haben viele Banken nicht nur die Strafzinsen auf größere Spareinlagen gestrichen, sondern auch die Zinsen für Bankkredite nach oben angepasst. Und: Vor dem Hintergrund, dass die Inflation im Euroraum im Oktober mit 10,4 Prozent einen neuen Rekordwert erreichte, erscheinen weitere Zinserhöhungen der EZB wahrscheinlich.

Gestiegene Kredithürden für KMU

Für KMU mit Finanzierungsbedarf sind das nicht die allerbesten Aussichten, zumal kleine und mittelständische Unternehmen schon jetzt Schwierigkeiten haben, günstige Kredite abzuschließen. Nach einer Untersuchung des ifo-Instituts stieg die sogenannte Kredithürde zuletzt auf rund 28 Prozent. Das heißt, die Anzahl der Unternehmer, die das Bankverhalten in Kreditverhandlungen als restriktiv einstufen, ist zuletzt deutlich gestiegen. Die Umsetzung des internationalen Bankenstandards Basel III beziehungsweise Basel IV und die damit einhergehenden steigenden Eigenkapitalanforderungen dürften das Problem noch zusätzlich verstärken. Kurzum: Kleine und mittelständische Unternehmen sind – trotz des anhaltenden schwierigen Umfelds – gut beraten, sich nach für sie umsetzbaren Finanzierungsformen umzusehen.

Mittelstandanleihen als Alternative zum Bankkredit

Gegenüber dem klassischen Bankkredit bieten Unternehmensanleihen Mittelständlern viele Vorteile: So können sie durch ein weiteres Finanzierungsstandbein generell ihre Unabhängigkeit von Banken stärken und gleichzeitig die bestehende Finanzierungsstruktur optimieren. Insbesondere das Wachstum des Unternehmens, auch durch Übernahmen, lässt sich mithilfe von Anleihen gut finanzieren. Dabei bietet die festgelegte Laufzeit eine gewisse Planungssicherheit. Außerdem gewinnt das Unternehmen über eine Anleihe einen zusätzlichen, direkten Zugang zu Investoren. Zudem stärkt es seine Position gegenüber der Hausbank bei zukünftigen Darlehensverhandlungen und erhält seine Selbständigkeit durch den Fremdmittelcharakter der Anleihe.

Richtig ist aber auch, dass eine Anleiheemission für Unternehmen durchaus mit Aufwand verbunden ▸

ist. Dennoch bindet die Begebung einer Mittelstandsanleihe weitaus weniger Ressourcen, als viele Firmenchefs befürchten. Schließlich koordiniert die Emissionsbank nahezu den gesamten Emissionsprozess – von der Prüfung der Kapitalmarktfähigkeit über die Prospekterstellung und Vermarktung bis hin zur Platzierung der Anleihe. Hat ein Mittelständler einen erfahrenen Finanzierungspartner an seiner Seite, kann die Emission einer Unternehmensanleihe im Rahmen eines öffentlichen Angebots innerhalb von rund vier bis fünf Monaten abgeschlossen werden.

Schnellere Umsetzung mit professioneller Unterstützung

Bei der Ausgabe müssen Unternehmen vor allem darauf achten, den Anlegern die Solidität ihrer Geschäftsmodelle verständlich zu machen. Vor allem einseitige Geschäftsmodelle erhöhen das Ausfallrisiko. Diversifiziert aufgestellte Mittelständler erweisen sich seit jeher als stabiler und können flexibler und schneller auf

neue Rahmenbedingungen reagieren. Mittelständler sind also gut beraten, sich auf ihre Werte zu besinnen, die ihren Erfolg begründen: umsichtige Planung, flexibles Handeln und nachhaltiges Wirtschaften.

Holger Clemens Hinz,
Quirin Privatbank AG

Diese KOLUMNE erschien zunächst auf dem Kapitalmarkt-Blog der Quirin Privatbank.

Anzeige

NZWL LEIPZIG

Neue Zahnradwerk Leipzig GmbH

Anleihe 2022/2027

Kupon: 7,75 % p.a. WKN: A30VUP

Umtauschfrist: 03.11.-05.12.2022

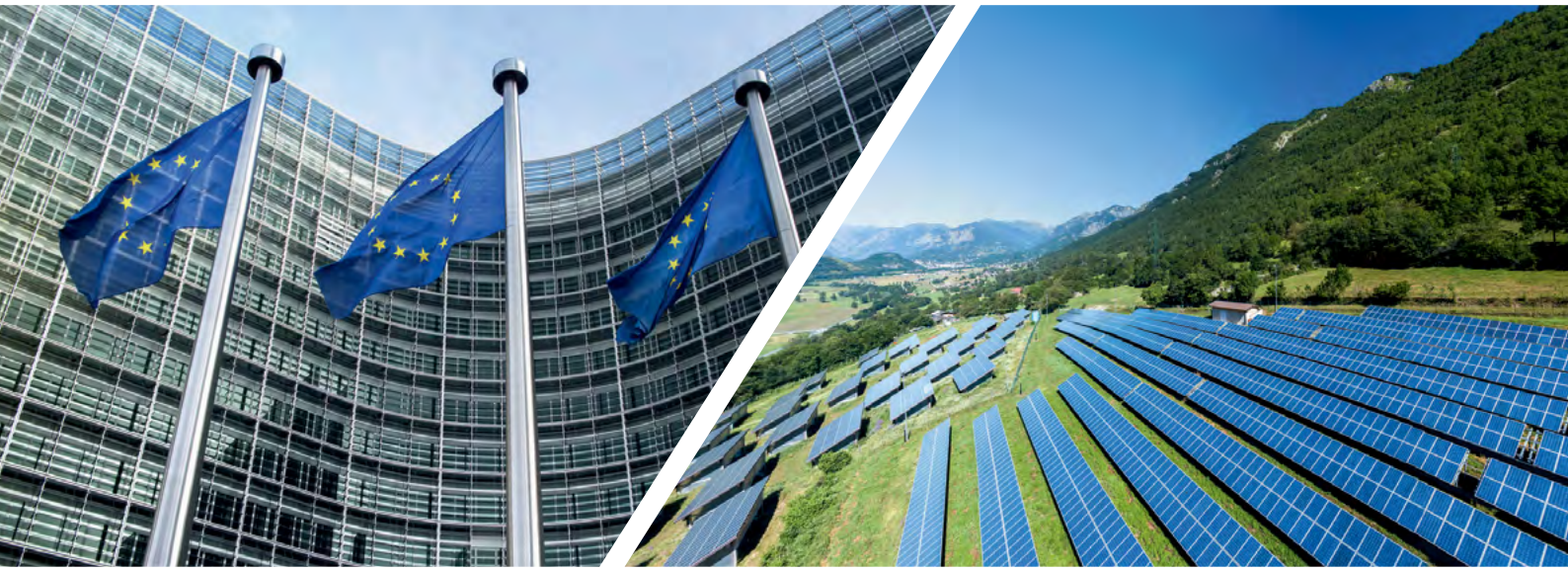
Zeichnungsfrist: 21.11.-09.12.2022

Wertpapierprospekt erhältlich unter
www.nzwl.de/anleihe2022

WERBUNG

Europäischer Mittelstandsanleihen Fonds

Die Weiterentwicklung eines Erfolgskonzeptes: Der Europäische Mittelstandsanleihen FONDS



Vorteile für Anleger auf einem Blick

- Der europäische Mittelstand in einem Fonds
- Selektion durch Analyseverfahren KFM-Scoring
- Umfassende Transparenz über alle Investments

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.europaeischer-mittelstandsanleihen-fonds.eu

WKN: A2PF0P, ISIN: DE000A2PF0P7

KFM
Deutsche Mittelstand AG
Rathausufer 10
40213 Düsseldorf
Tel: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733
Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

„NEUE ANLEIHEN – ZINSKUPONS ZWISCHEN 5,00% UND 8,00%“

Traditionell scheint der Monat November ein guter Zeitpunkt für öffentliche Anleihen-Emissionen zu sein, denn wie in den Vorjahren zieht die Emissionstätigkeit am KMU-Anleihemarkt auch im November 2022 wieder deutlich an – und dass trotz schwieriger wirtschaftlicher, konjunktureller und geopolitischer Rahmenbedingungen. Auffallend in diesem Emissions-Herbst, es handelt sich vor allem um kapitalmarkterfahrene Emittenten (zumindest bei Betrachtung der Unternehmensgruppe), die allesamt höhere Kupons bieten als bei ihren vorherigen Anleihe-Emissionen.

NZWL bietet Kupon von 7,75%

Allen voran ist hier die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH (NZWL) zu nennen, die gegenwärtig ihre nunmehr achte Unternehmensanleihe (ISIN: DE000A30VUP4) anbietet. Konnte der Leipziger Getriebeentwickler seine Anleihen-Kupons in den letzten Jahren kontinuierlich bis auf 6,00% „herunterarbeiten“, so wird der neue Bond im aktuellen Zinsumfeld mit 7,75% p.a. angepriesen. Seit dieser Woche kann die NZWL-Anleihe 2022/27 mit einem Zielvolumen von 15 Mio. Euro ab einer Mindestsumme von 1.000 Euro gezeichnet werden. Die Zeichnungsfrist läuft bis zum 9. Dezember 2022. Parallel findet auch eine Privatplatzierung für institutionelle Investoren über die Quirin Privatbank AG statt. Zudem können Anleger der NZWL-Anleihe 2017/23 (ISIN: DE000A2GSNF5) ihre Schuldverschreibungen noch bis zum 5. Dezember 2022 im Verhältnis 1 zu 1 in die neuen Schuldverschreibungen 2022/27 tauschen. Je umgetauschter Schuldverschreibung 2017/23 erhalten sie einen Zusatzbetrag von 15,00 Euro sowie die aufgelaufenen Stückzinsen. Die zufließenden Mittel aus dem öffentlichen Angebot und der Privatplatzierung sind laut NZWL für Investitionen in neue Produkte ▸

bei Hybrid- und alternativen Antrieben sowie in Produkte der E-Mobilität vorgesehen.

INFO: Ein ausführliches Emissions-Interview mit NZWL-Chef Dr. Hubertus Bartsch lesen Sie in den kommenden Tagen auf www.anleihen-finder.de

PCC emittiert 5,00%-Anleihe

Die Duisburger PCC SE ist wohl bei weitem die erfahrenste Anleihe-Emittentin am Markt, der Chemie-Konzern emittiert zum 1. Dezember 2022 seine mittlerweile 86. Anleihe. Die neue fünfjährige PCC-Anleihe (ISIN: DE000A30V2U2) ist mit einer jährlichen Verzinsung in Höhe von 5,00% ausgestattet, die wie üblich bei der PCC SE quartalsweise bedient wird. Damit liegt auch diese Verzinsung im oberen Bereich der jüngsten PCC-Anleihen. Die neue fünfjährige Anleihe 2022/27 hat ein Gesamtvolumen von bis zu 15 Mio. Euro und soll Anfang Dezember in den Handel im Freiverkehr der Börse Frankfurt einbezogen werden. Ab einer Mindestanlage von 5.000 Euro (Stückelung: 1.000 Euro) kann die Anleihe spesenfrei direkt über die PCC SE gezeichnet werden. Die Zeichnungsfrist läuft vom 17. bis zum 30. November 2022 stückzinsfrei zum Ausgabekurs von 100 % und danach bis auf Weiteres zu 100 % zuzüglich Stückzinsen. Von den bislang emittierten 85 PCC-Anleihen wurden 65 Anleihen bereits zurückgezahlt. Das Volumen der aktuell im Umlauf befindlichen Anleihen beträgt rd. 422 Millionen Euro.

Die PCC-Gruppe ist in 2022 übrigens weiter auf Erfolgskurs und hat nach den ersten neun Monaten 2022 mit 994,4 Millionen Euro bereits den Konzern-Umsatz aus dem gesamten Vorjahr übertroffen. Das EBITDA stieg in den ersten neun Monaten auf 196,7 Millionen Euro, was einem Zuwachs von 55,4 % entspricht.

Green Bond und Greenfood-Anleihe

Neben der NZWL und der PCC hat auch die reconcept Gruppe ihren nunmehr vierten Green Bond (ISIN: DE000A30VVF3) aufgelegt. Dieses Mal mit dem Fokus auf den Solarbereich, der „reconcept Solar Bond Deutschland“ – so der vollständige Name der Anleihe - hat eine Laufzeit von sechs Jahren und wird jährlich mit 6,75% verzinst. Das Emissionsvolumen liegt bei bis zu 10 Mio. Euro und soll deutsche Solarprojekte finanzieren. Die

Anleihe kann gegenwärtig über die Emittentin gezeichnet werden, im April 2023 ist zudem eine weitere Zeichnungsphase über die Börse Frankfurt geplant.

Als einziger Neuling der aktuellen Emissionswelle tritt die Katjesgreenfood GmbH & Co. KG aufs Parkett, allerdings ist das Unternehmen am Kapitalmarkt nicht gänzlich unbekannt bzw. unerfahren. Denn die Schwestergesellschaft Katjes International – ebenfalls zur Katjes Gruppe gehörend - ist dem Kapitalmarkt-Establishment zuzuordnen und hat ihrerseits schon einige Anleihen begeben, die letzte übrigens mit einem jährlichen Kupon in Höhe von 4,25%. Katjes Greenfood hat für ihre fünfjährige Premieren-Anleihe (ISIN: DE000A30V3F1) nun satte 8,00% p.a. ausgelobt, und die Anleihe in einem kurzen Zeichnungsfenster von nur vier Börsentagen im Volumen von 20 Mio. Euro am Kapitalmarkt platziert. Die Mittel sollen nach Angaben der Emittentin, deren Fokus auf Beteiligungen an Unternehmen in den Trendbereichen Future Food und pflanzenbasierte Ernährung liegt, für Wachstumsinvestitionen in bestehende und neue Beteiligungen verwendet werden.

NZWL-Anleihe 2022/27

Branche	Automobilzulieferer
ISIN	DE000A30VUP4
Volumen	15 Mio. Euro
Zinskupon	7,75% p.a.
Zinszahlung	jährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	14.12.2027
Umtauschangebot	03.11. - 05.12.2022
Zeichnung Börse	21.11. - 09.12.22
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

reconcept-Green Bond 2023/29

Branche	Erneuerbare Energie
ISIN	DE000A30VVF3
Volumen	10 Mio. Euro
Zinskupon	6,75% p.a.
Zinszahlung	halbjährlich
Laufzeit	6 Jahre
Endfälligkeit	28.04.2029
Zeichnung Emittentin	Seit 28.10.22
Zeichnung Börse	12.04. bis 26.04.23
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

PCC-Anleihe 2022/27

Branche	Chemie
ISIN	E000A30V2U2
Volumen	15 Mio. Euro
Zinskupon	5,00% p.a.
Zinszahlung	vierteljährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	01.12.2027
Zeichnung Emittentin	17.11. - 30.11.22 stückzinsfrei
Mindest-zeichnungssumme	5.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den PCC-Basisprospekt

Katjes Greenfood-Anleihe 2022/27

Branche	Lebensmittel
ISIN	DE000A30V3F1
Volumen	25 Mio. Euro
Zinskupon	8,00% p.a.
Zinskupon	jährlich
Laufzeit	5 Jahre
Endfälligkeit	29.11.2027
Zeichnung	Zeichnung beendet
Mindest-zeichnungssumme	1.000 Euro
Börse	Börse Frankfurt

Hier finden Sie den Wertpapierprospekt

ANLEIHENSPLITTER

METALCORP-GLÄUBIGER STIMMEN ANLEIHE-PROLONGATION ZU

Die Inhaber der Metalcorp-Anleihe 2017/22 haben in der vergangenen Woche auf der zweiten Gläubigerversammlung in Frankfurt am Main einer einjährigen Laufzeit-Verlängerung der Anleihe 2017/22 bis zum 2. Oktober 2023 (Zustimmung von 99,77 %) sowie einer Kupon-Erhöhung von 7,00 % p.a. auf 8,50 % p.a. (Zustimmung von 99,77 %) zugestimmt.

Von den ausstehenden stimmberechtigten Anleihen im Nominalwert von 69,885 Mio. Euro waren Anleihen im Nominalwert von 30,346 Mio. Euro auf der 2. AGV vertreten, was einer Präsenz von 43,42 % entspricht und damit deutlich über dem erforderlichen Quorum von mindestens 25 % lag. Rechtsanwalt Dr. Tobias Moser (DMR Rechtsanwälte Moser Degenhart Ressmann PartG mbB) wurde zum gemeinsamen Vertreter aller Anleihegläubiger bestellt.

SdK und Metalcorp einigen sich auf Refinanzierungs-Konzept

Zuvor hatten sich die Metalcorp Group S.A. und die SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V. („SdK“) auf einen gemeinsamen Beschlussvorschlag geeinigt. Dieser beinhaltet neben der Laufzeit-Verlängerung und der Zinserhöhung der Anleihe u.a. auch feste Teilrückzahlungen der Anleihe (8 Mio. Euro zum 31. März 2023 und 8 Mio. Euro zum 30. Juni 2023). Zudem wurde eine Gleichbehandlungspflicht mit den Inhabern der Metalcorp-Anleihe 2021/26 vereinbart und in die Anleihebedingungen aufgenommen.

MULTITUDE SE PRÜFT ANLEIHE-BEGEBUNG

Die Multitude SE prüft gerade Pläne zur Refinanzierung der im April 2023 fälligen Anleihe 2019/23 der Unternehmensgruppe (ISIN: SE0012453835). Dazu hat das finnische Fintech-Unternehmen die Pareto Securities AB sowie die Jefferies GmbH mit einer Reihe von Investorentreffen für die Begebung einer weiteren unbesicherten Anleihe beauftragt. Die neue Multitude-Unternehmensanleihe soll abhängig von den Marktbedingungen ein Volumen zwischen 50 und 100 Mio. Euro aufweisen sowie eine Laufzeit von 3 Jahren haben. Der Nettoerlös aus der geplanten Transaktion soll zur Refinanzierung der ausstehenden 7,00%-Anleihe 2019/23 und für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet werden.

Der Multitude-Konzern (ehemals Ferratum) hat in den ersten neun Monaten 2022 einen Umsatz in Höhe von 159,1 Mio. Euro (Vorjahr: 162,8 Mio. Euro), ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) in Höhe von 20,8 Mio. Euro (Vorjahr: 23,4 Mio. Euro), ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 7,7 Mio. Euro (Vorjahr: 8,7 Mio. Euro) sowie ein Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe 6,0 Mio. Euro (Vorjahr: 6,8 Mio. Euro) erzielt und liegt somit etwas unterhalb der Vergleichswerte aus dem Vorjahr.

EKOSEM-AGRAR AG BESCHLIEßT ZINSSTUNDUNG

Die Ekosem-Agrar AG nimmt ihr Zinsstundungsrecht für die Anleihe 2012/22 in Anspruch. Das Unternehmen hat nach Absprache mit der e. Anleihe GmbH, dem gemeinsamen Vertreter der Ekosem-Agrar-Anleihegläubiger, sowie mit dem Gläubigerbeirat der Gesellschaft beschlossen, die Zahlung der am 7. Dezember 2022 fälligen Zinsansprüche der Gläubiger der Ekosem-Agrar-Anleihe 2012/22 (ISIN: DE000A1R0RZ5) in Höhe von 2,5 % für ein Jahr zu stunden. Diese Möglichkeit der Stundung wurde auf der Anleihegläubigerversammlung zur Laufzeit-Verlängerung der Anleihe am 30. Mai 2022 eingeräumt. Die Stundung der Zinsansprüche sei laut Ekosem-Agrar erforderlich, da in dem weiterhin schwierigen politischen Umfeld der Transfer der Liquidität aus Russland immer noch nicht möglich sei.

Die Zahlung der am 1. August 2022 fälligen Zinsansprüche für die Ekosem-Agrar-Anleihe 2019/24 (ISIN: DE000A2YNR08) wurde im Sommer ebenfalls um ein Jahr gestundet

Anfechtungsklage abgelehnt

Zudem wurde eine Anfechtungsklage gegen die Beschlüsse der Gläubigerversammlungen der Ekosem-Agrar AG gestern vom OLG Karlsruhe als unbegründet abgelehnt. Somit können nun sowohl die Beschlüsse der Anleihegläubigerversammlung für die Ekosem-Agrar-Anleihe 2012/22 vom 30. Mai 2022 als auch die Beschlüsse der Anleihegläubigerversammlung für die Eksoem-Agrar-Anleihe 2019/24 vom 31. Mai 2022 unverzüglich vollzogen werden. Damit werden dann auch die beschlossenen Änderungen der jeweiligen Anleihebedingungen offiziell wirksam.

PHOTON ENERGY N.V. STOCKT GREEN BOND 2021/27 WEITER AUF

Die Photon Energy N.V. hat ihren 6,50%-Green Bond 2021/27 (ISIN: DE000A3KWKY4) noch einmal um ein Volumen von 2,5 Mio. Euro auf einen Gesamtnennbetrag von nunmehr 77,5 Mio. Euro aufgestockt. Der Nominalbetrag in Höhe von 2,5 Mio. Euro wurde vollständig bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung („EBRD") platziert. Laut Photon Energy sei diese zusätzliche Aufstockung als Teil der früheren Anleihen-Aufstockung vom 14. Oktober 2022 zu betrachten, die nun mit einer kleinen Verzögerung umgesetzt wurde.

„Wir sind erfreut und stolz, dass sich die EBRD mit dieser dritten Tranche weiter als Großinvestor an unserer Anleiheemission beteiligt und ihr langfristiges Gesamtengagement auf 17,5 Millionen Euro erhöht", sagt Clemens Wohlmuth, CFO der Photon Energy Group.

PHOTON ENERGY GREEN BOND 2021/27

Die Photon Energy-Anleihe 2021/27 (WKN: A3KWKY) hat nunmehr ein Emissionsvolumen von 77,5 Mio. Euro und wird jährlich mit 6,50% p.a. verzinst. Die Zinszahlungen erfolgen vierteljährlich. Die Anleihe wurde von imug | rating in einer Second Party Opinion hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit bestätigt und notiert im Open Market der Börse Frankfurt.

FEINDLICHE ÜBERNAHME DER PARAGON GmbH & Co. KGaA?

Der Unternehmensgründer des börsennotierten Automobilzulieferers paragon GmbH & Co. KGaA und Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, der paragon GmbH, Klaus Dieter Frers hatte das Unternehmen in den vergangenen Wochen darüber informiert, dass er von einem baldigen Verlust seines kompletten paragon-Aktienpakets ausgehe. Was war passiert?

Private Bankverbindlichkeiten

Nach Angaben von Klaus Dieter Frers habe sich eine Drittpartei im Rahmen von privaten Bankverbindlichkeiten (die mit einer Investition in das Unternehmen Artega GmbH im Jahr 2018 zu tun haben) gegen seinen Willen und unter noch nicht abschließend rechtlich geklärten Umständen die Rechte an der Verwertung seines kompletten paragon-Aktienpakets angeeignet.

Am 11. November 2022 wurde dann tatsächlich eine Tranche von insgesamt 1.355.000 paragon-Aktien zum Börsenschlusskurs von dieser sog. Drittpartei (namentlich: ElectricBrands AG) übernommen, was 29,94% der Stimmrechte entspricht. Klaus Dieter Frers verfügt nach eigenen Angaben aber weiterhin über 20,06% der paragon-Stimmrechte.

Unternehmensform als „Bollwerk“

Nun hat sich der Unternehmensgründer erneut zur Situation geäußert und gesagt, dass die ElectricBrands AG in der Zwischenzeit mündlich erklärt habe, eben jenes 29,9%-Paket an paragon aktuell nicht weiterveräußern und auch keine weiteren paragon-Aktien erwerben zu wollen. Als Unternehmer kenne er dieses „Auf und Ab“, das einem das Unternehmerdasein mitunter bescheren könne, so Frers weiter. Er sei aber zuversichtlich, dass am Ende – ob mit oder ohne Rechtsstreit – Lösungen gefunden werden können, die allen Beteiligten gerecht werden.

Für die paragon GmbH & Co. KGaA habe dieser „Wirtschaftskrimi“ laut Klaus Dieter Frers aber keine Auswirkungen. Weder sei die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens gefährdet, noch ändere sich an der Unternehmensstrategie etwas. Dafür sorge die Unternehmensform der KGaA, die wie ein „Bollwerk“ gegen eine feindliche Übernahme wirke. Die Führung und Kontrolle der Firma liege bei der persönlich haftenden Gesellschafterin, der paragon GmbH, die vollständig der Familie Frers gehöre. Und Frers selbst bleibe der Geschäftsführer der paragon GmbH und damit der Garant.

Anzeige

KAPITALMARKT
KMU

AnleihenFinder
Die Plattform für Anleihen im Mittelstand

Bankhaus Scheich

BankM

BLÄTTCHEN FINANCIAL ADVISORY

börse münchen

BONDGUIDE
Das Portal für Unternehmensanleihen

BOND MAGAZINE
DAS MAGAZIN FÜR EMITTENTEN UND INVESTOREN AM ANLEIHENMARKT

BRINVESTOR

C R

DEFAMA

DICAMA
Corporate finance one step ahead

eak
erlebnis akademie ag

EQS GROUP

E-STREAM

EULE
Corporate Capital

EUROBODEN
ARCHITEKTURKULTUR

FCR Immobilien

FIN LAB

FREITAG & CO
Frankfurt | Boston

GBC AG
Investment Research

GCI MANAGEMENT
CORPORATE FINANCE & PERFORMANCE

GoingPublicMedia
AKTIENGESELLSCHAFT

HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK

ICF BANK

imug | rating

KFM
Deutsche Mittelstand AG

LEWISFIELD
Deutschland GmbH

LIGHTHOUSE
CORPORATE FINANCE GMBH

Luther.

Media and Games
Invest plc

MSW

mwb
Wertpapierhandelsbank

NEBENWERTE
Journal

one square

onoff
AKTIENGESELLSCHAFT

PT-MAGAZIN
für Wirtschaft und Gesellschaft

QUIRIN
PRIVATBANK

REA
REAL ESTATE & ASSET BETEILIGUNGS GMBH

ROBUS

Rödl & Partner

SCHLECHT UND PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER

SDG INVESTMENTS

S&MC
Investmentbank

STERN
IMMOBILIEN AG

Wir sind Mittelstand.
Wir sind Kapitalmarkt.

Interessenverband Kapitalmarkt KMU.
Wann werden Sie Mitglied?

Kontakt:
Interessenverband kapitalmarktorientierter KMU e.V.
Herr Rechtsanwalt Ingo Wegerich (Präsident des Interessenverbandes)
Telefon: +49 69 27229 24875
E-Mail: ingo.wegerich@luther-lawfirm.com

www.kapitalmarkt-kmu.de

KAI JORDAN

„ANGST ESSEN SEELE AUF“

Standpunkt von Kai Jordan, Vorstand der mwb Wertpapierhandelsbank AG

Wir alle lesen, hören und sehen in den letzten Wochen ausschließlich **Hiobs-Botschaften** in den Medien. Verschiedene Virologen erklären uns, dass wir auf die **böse Corona-Mutante** doch zu warten haben, die uns alle dahinrafft. Diese Variante wird auch zum Zusammenbruch des Gesundheitssystems führen. Dann sollten wir nicht vergessen: Die **Grippewelle (!)**, die in dieser Saison schon zwei Monate früher beginnt. Der Kollaps des Gesundheitssystems ist programmiert. Medial werden Hoffnungen auf Besserungen zerstört und durch Ängste ersetzt. Cui Bono?

Der Ukrainekrieg fördert – neben den wirklich relevanten Themen – auch **makabre Stilblüten**. Wenn mittlerweile Bürgermeister von kleinen Verbandsgemeinden sich bemüßigt fühlen, Listen herauszugeben, was die Bürger im Ernstfall alles im Rucksack bei sich führen sollten und wo bei einem atomaren Zwischenfall Jodtabletten ausgegeben werden, dann werden unnötige Ängste geschürt.

Wenn die Regierung in der größten **Energiekrise** nicht wirklich handlungsfähig erscheint – ein Problem. Der Bürger weiß nicht, was auf ihn zukommt. Energiekosten steigen, aber scheinbare Lösungen der Ampelkoalition sind nicht umsetzbar oder realistisch. Faktisch fühlen sich alle im Stich gelassen. Auch der Wirtschaft geht es nicht anders. Nichts ist größeres Gift für ein BIP als Nicht-Planbarkeit. Bei Nicht-Planbarkeit gibt es keinen Konsum. Ohne Konsum keine soliden aufgestellten Unternehmen. Jegliche Planrechnungen sind innerhalb weniger Monate obsolet. Was ist der Ursprung? Angst.

Die **Inflation** ist auf dem Höchststand in Deutschland seit 1951. Weitere Zinserhöhungen der EZB und der Geschäftsbanken stehen vor der Tür. Es gab zwischenzeitlich nur noch Baukredite mit einem Zinssatz von um die vier Prozent. Obwohl die Sätze im ersten Rang schon wieder in Richtung 3,5 gefallen sind, regiert die Angst, dass die Bauzinsen noch steigen. Das mediale Zähneklappern ▸

geht in Deutschland um. Das am Anfang des Jahrtausends der Bauzinssatz noch um die sieben Prozent geschwankt ist, wird ausgeblendet. 2008 lag er mit guten Verhandlungen bei knapp über fünf Prozent. Im Japanischen werden wir alle nach dem Wort **„Krise“** umsonst suchen – es gibt stattdessen nur das Wort **„Chance“**. Wir sehen doch jetzt schon in den USA ein Sinken der Inflationsrate, aber es ist kaum bestreitbar, dass wir eine null Prozent Inflation in absehbarer Zeit nicht wieder sehen werden. Was läge also näher als I**nflationsschutz zum jetzigen Zeitpunkt Wohneigentum** zu erwerben. Ist es also klug, Ängste bei Menschen zu schüren? Zumal weiterhin zu wenig gebaut wird und mit den zu erwartenden Basiseffekten bei den Inflationsraten bekommen auch Immobilienkäufer wieder eine solidere Kalkulationsbasis. Das Jahr 2022 ist schon länger vorbei, da passiert nun nichts mehr. Aber in 2023 werden die Karten neu gemischt. Die Engpässe bei den Bauunternehmen mit den preissteigernden Auswirkungen sollten 2023 auch erstmal der Geschichte angehören, sodass der Wettbewerb wieder Gewicht bekommen sollte.

KMU schüttelt es gerade durch. Aber die meisten schlagen sich tapfer, obwohl ihre Planungen in den letzten sechs Monaten kräftig durchgerüttelt worden. Bisher sehen wir am Anleihemarkt nur Unternehmen unter Wasser, die schon vor dieser kumulierten Krise das Wasser bis zur Unterlippe stehen hatten. Wenn 2023 die Konjunktur – spätestens mit dem Ende des Winters – einen Schub bekommen wird, werden diese **gut aufgestellten Unternehmen wieder prosperieren.** Sicherlich werden auch solche **KMUs höhere Kupons** bei Ihren IBOs zahlen müssen. Dennoch sind die Ängste, die in der Öffentlichkeit geschürt werden, nicht angebracht.

„Um 5,5% legte der S&P 500 zu – stärker sogar als im September 2008 (+5,4%). Historisch kündigten solche Kursanstiege das Ende eines Bärenmarktes an. Wohlgemerkt: mit Ausnahme von 2001 und 2008. Derzeit preist der Markt also klar ein, dass die Fed das Tempo der Zinserhöhungen drosseln wird. Zusätzliche Unterstützung kommt aus China, wo die strikten Null-Covid-Regeln etwas gelockert wurden. Könnte es sich also nach August/September um die nächste **Bärenfalle** in diesem Jahr handeln oder ist ein Boden gefunden?“ (Platow-Brief) Wir finden, dass das Mitte November die falsche Frage ist. Handelsvolumina gehen normalerweise im November und Dezember immer zurück. **Wichtig ist der Start 2023.** In der letzten Woche hat der DAX um rund sechs Prozent zulegen können. Gut informierte Personen aus dem Umfeld der EZB streuen, dass die nächste Zinserhöhung wohl niedriger als 75 Basispunkte ausfallen wird. Dies wäre ein **Fünkchen Hoffnung**, ein Signal, für die Märkte und Menschen.

Immobilien, Aktien und ein Stück weit auch gute Anleihen haben eines gemeinsam: Es stehen regelmäßig gewisse Werte gegenüber, die zwar vielleicht zu hoch in den Büchern bilanziert sind, die aber real sind. Sehen wir mal kurz auf die **Bahamas zu FTX und auf die Zocker-Special-Ausgabe**, die leider zu viele Menschen, die sonst vor jeglicher Investition Angst haben, nun kräftig ▸

eins auf die Nase bekommen werden. „Nach der Pleite für die Kryptobörse FTX sollen nun nach Angaben von zwei Insidern **mindestens eine Milliarde Dollar an Kundengeldern verschwunden** sein. Der Gründer der Börse, Sam Bankman-Fried, habe heimlich zehn Milliarden Dollar an Kundengeldern von FTX zu seinem eigenen Handelsunternehmen Alameda Research transferiert, sagten die zwei mit der Angelegenheit vertrauten Personen am Samstag gegenüber Reuters. Ein Teil dieser Summe sei seither verschwunden.“ (Frankfurter Allgemeine Zeitung). Da kann der Investor doch ein paar temporäre Kursverluste bei guten Assets eher mal verwinden.

Angst essen Seele auf. Die Welt muss sich momentan beweisen. Aber den Optimisten und nicht den Pessimisten gehört die Welt. Die Politik muss einheitliche Richtungen vorgeben, dass sich Wirtschaft und Bürger darauf einstellen kann. Das (wirtschaftliche) Leben muss planbar sein. **Nur dann heißt es nicht: Angst essen Wirtschaft auf.**

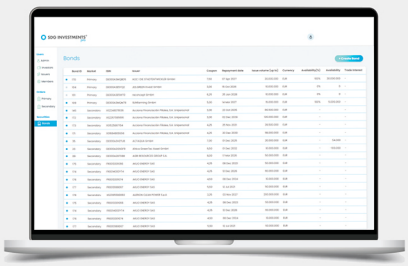
Kai Jordan, mwb Wertpapierhandelsbank AG

Anzeige

SDG INVESTMENTS pro

Green Bond Brokerage

Nachhaltige Investments
für institutionelle Anleger



146,17 Mrd.€
Emissionsvolumen

339
nachhaltige Anleihen

170
Emittenten

Zugang erhalten

Bei Fragen steht Ihnen Herr Martin Kretschmer zur Verfügung: +49 15750184518 oder tino.kretschmer@sdg-investments.com

Wir beraten den deutschsprachigen Mittelstand bei Alternativ- und Kapitalmarktfinanzierungen: unabhängig, individuell und nachhaltig.

Für jeden Einzelfall erarbeiten wir eine Lösung, die auf den individuellen Finanzierungsbedarf zugeschnitten ist, ohne die unternehmerische Unabhängigkeit einzuschränken.

Wir unterstützen Sie in entscheidenden finanziellen Momenten und liefern:

- Schnelle und kurze Entscheidungswege
- Eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit
- Unabhängige Beratung
- Aktuelle Kenntnisse über den Markt für Unternehmensfinanzierungen
- Ausgebautes Investorennetzwerk
- Erfahrenes Kapitalmarktteam mit über 100 Mio. platziertes Volumen in über 8 (voll platzierten) Anleihen seit Gründung im August 2019

LEWISFIELD
Deutschland GmbH

Marc Speidel
Geschäftsführer

Lewisfield Deutschland GmbH
Danziger Straße 64
10435 Berlin
+49 3044 3361 58
info@lewisfield.de
www.lewisfield.de

hep there is no

6,50 %

Green Bond

EUR 25 Mio.

Mai 2021

SUNFARMING

5,50 %

Inhaber-schuldverschreibung

EUR 10 Mio.

November 2020

re concept
GREEN GLOBAL INVESTMENTS

6,25 %

Aufstockung

bis zu EUR 17,5 Mio.

Januar 2022

WALTER LUDWIG
Innovators Make Markets

www.walter-ludwig.com

EMITTENTEN NEWS

» Zeichnungsfenster für neue 7,75%-NZWL-Anleihe 2022/27 (A30VUP) geöffnet

» Credicore sammelt 7,5 Mio. Euro mit Debüt-Anleihe 2021/26 (A3MP5S) ein

» JDC Group wächst in 2022 weiter, passt Jahresprognose aber nach „unten“ an

» PNE AG nennt strategische Ziele für 2027: EBITDA soll auf über 150 Mio. Euro steigen

» 9-Monatszahlen: R-LOGITECH verbessert operative Kennzahlen

» Photon Energy erwirbt Solar- und Batteriespeicherprojekt in Australien

» DEMIRE erwägt teilweisen Rückkauf der Anleihe 2019/24 (A2YPAK)

» FU-Fonds – Bonds Monthly Income (WKN HAFX9M): Nächste Ausschüttung – Zwischengewinn steigt auf 1,12 Euro

» 9-Monatszahlen: PCC SE übertrifft nach neun Monaten in 2022 den Gesamtjahresumsatz von 2021

» Metalcorp Group S.A.: Exklusivitätsvereinbarung für mögliche Finanzierungstransaktion

» Singulus Technologies AG: Liquidität in Höhe von 15,6 Mio. Euro – Testate für Jahresabschlüsse Anfang 2023 erwartet

» Mutares mit weiteren Transaktionen

» EMAF erhält vorzeitige Rückzahlung der CentralNic-Anleihe (A2R3GC)

» Saxony Minerals & Exploration AG: Zinszahlung für Anleihe 2019/25 erfolgt

» SLM Solutions Group AG: Rekord-Auftragseingang nach 9 Monaten in 2022

» UniDevice AG mit ertragreichem Oktober 2022

» DMAF und EMAF erhalten vorzeitige Rückzahlung der 6,00%-indesto-Anleihe (A3E46Z)

» 9-Monatszahlen: PNE steigert EBITDA um 66% auf 21,1 Mio. Euro

MEISTGEKLICKT IN DER LETZTEN WOCHE

» +++ Neuemission +++ Katjes Greenfood begibt 25 Mio. Euro-Anleihe (A30V3F) – Zinskupon von 8,00% p.a. – Zeichnung vom 17. bis 22.11.22

» Metalcorp und SdK einigen sich auf Anleihebedingungen für Verlängerungs-Zeitraum der Metalcorp-Anleihe 2017/22 – 2. AGV am 18.11.2022

» ANLEIHEN-Woche #KW46 – 2022: Katjes Greenfood, PCC, Metalcorp, Multitude, Credicore Pfandhaus, JDC, LR Global, PNE, DEMIRE, Bonds Monthly Income, ...

ANLEIHEN-BAROMETER

» Anleihen-Barometer: RAMFORT-Anleihe 2021/26 (A3H2T4) erhält weiterhin 3,5 Sterne

» Anleihen-Barometer: LR Global-Anleihe 2021/25 (A3H3FM) auf 3 Sterne herabgestuft – „Entwicklung schwer vorhersehbar“

» Anleihen-Barometer: Wolftank-Anleihe 2021/25 (A3KL8U) erhält 3,5 Sterne

ADHOC-MELDUNGEN

» Ekosem-Agrar AG: Anfechtungsklage abgelehnt – Beschlüsse der AGVs rechtskräftig

» Media and Games Invest (MGI) erhöht Umsatzprognose für 2022

» Quant.Capital stellt nun doch eigenen Insolvenzantrag

» Timeless Hideaways-Anleihe 2017/24 (A2DALV) wird um ein Jahr verlängert

» PlusPlus Capital: Cross-default bei Euro-Anleihe 2022/26

CROWDINVESTMENTS

» Crowdinvestment: STRAFFR – smartes und portables Functional-Training

» Crowdinvestment: gigmit – the stage is yours

» Crowdinvestment: VEGDOG – das vegane Hundefutterg

better-orange.de

www.lewisfield.de

www.mzs-recht.de

www.kfmag.de

www.quirinprivatbank.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.bankm.de

www.sdg-investments.com.

www.walter-ludwig.com/

www.mwbfairtrade.com

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

HU Design
Büro für Kreatives

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.h.ungar.de
info@h.ungar.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen
Tel.: +49 (0) 6483 – 918 66 47

DAS ABONNEMENT DES ANLEIHEN FINDERS IST UNVERBINDLICH.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (henecker@anleihen-finder.de)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an henecker@anleihen-finder.de oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.